

Wegweiser

Wildunger

Walddörfer



Im Dezember

In dieser Nacht soll Frieden sein.
Du darfst beiseitelegen
dein Misstrauen, deine Wortwaffen,
deine Angst.
Du darfst dich anlehnen
und dich bergen
bei diesem Kind.
Ich wünsche dir,
dass sein himmlischer Frieden
einzieht bei dir
und dein Leben erfüllt.

© Grafik: Piefer

AUS: TINA WILLMS, WILLKOMMEN UND GESEGNET,
Inspirationen zur Jahreslosung und den Monatsprüchen 2022,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021

Nr.1/2022: Advent/Weihnachten



Liebe Gemeinde,

erinnern Sie sich noch an das Weihnachtsfest letztes Jahr?

Haben Sie gefeiert? Und wenn ja, wie? Haben Sie nach langen Jahren endlich besinnliche und ruhige Weihnachten erlebt? Oder haben die Sorgen um Ihre Lieben oder anderer Kummer Ihr Herz nicht ruhig werden lassen?

Vielen Menschen wird das letzte Weihnachtsfest wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Es war geprägt von Absagen: Adventsfeiern, Krippenspielproben, analoge Gottesdienste und stehende „Oh du fröhliche“ bei besinnlichem Kerzenschein. Auch andere Schreckensnachrichten waren Teil dieser Zeit.

Vielleicht bleibt es Ihnen aber auch in Erinnerung, weil Sie endlich mal ganz in Ruhe ohne Hetze einen Weihnachtsgottesdienst auf dem Sofa genießen konnten oder weil niemand beim Spielen unterm Baum gestört werden musste, weil der nächste Termin mit Familie und Freund:innen auf der Agenda stand. Vielleicht bleibt es in Erinnerung, weil es mal das zu essen gab, was Sie wirklich gerne mögen.

Mir bleibt es in Erinnerung, weil mir an dieser besonderen Advents- und Weihnachtszeit eines nochmal ganz bewusst geworden ist:

Für Gottes Kommen in unsere Welt gibt es keine Must-Haves.

Auch keine Dinge, die jedes Jahr gleich sein müssen.

Gott lässt sich nicht aufhalten. Er kommt. Alle Jahre wieder.

Gott wird Mensch, um uns ganz nah zu sein. Alle Jahre wieder.

Alles, was es von mir braucht ist eine empfangende Haltung, ein offenes Herz und den Mut, mich auf eine Begegnung mit Gott einzulassen – auch mal in einer für mich ungewohnten Form des Heiligen Abends.

Vielleicht kann ich mir da von Maria und der Geburtsgeschichte Jesu etwas abgucken. Denn ich glaube, als der Engel Maria die Geburt des Gottessohnes angekündigt hat, hat sie sich neun Monate die Ankunft ihres Kindes in dieser Welt ausgemalt. Vermutlich in satten Farben und einer Umgebung, die für einen König, für Gottes Sohn angemessen ist. Und dann? Kurz vor der Geburt kommt der Kaiser auf die Idee, eine Volkszählung auszurufen. Ein jeder musste dafür in seine Herkunftsstadt ziehen. Und so wurden auch Marias Pläne durchkreuzt. Aus der in Gedanken ausgeschmückten Umgebung der Geburt

wurde nichts. Sie brachte den Gottessohn in einem Stall zur Welt. Das erste Bettchen des neuen Königs war keine weiche Matratze mit einem Baldachin, sondern die Futterkrippe mit Stroh ausgelegt. Und von dort aus begann er, die ganze Welt zu verändern. So sehr, dass wir noch heute 2000 Jahre später von ihm sprechen und alle Jahre wieder Geburt feiern.

Und auch wenn wir angesichts der aktuellen Entwicklungen noch nicht sagen können, wie wir dieses Jahr Weihnachten feiern werden. So ist eines doch gewiss: Es wird Weihnachten!

Gott wird Mensch. Gott wird uns ganz nah sein. Und eventuell werden wie bei Maria kurzerhand alle Pläne umgeschmissen, doch Gott selbst wird das nicht aufhalten: Er wird Mensch und darauf können wir uns mit einer empfangenden Haltung freuen und hoffentlich auch einlassen.

Amen.



Vorstellung Jelena Kaletta

Liebe Gemeinde,

seit gut vier Wochen bin ich nun Ihre und Eure neue Pfarrerin in der Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer.

Ich freue mich sehr darüber, meine erste Pfarrstelle in Ihrer und Eurer Kirchengemeinde anzutreten. **Danke für das Vertrauen!**

Doch wer bin ich eigentlich?

Ich hoffe, davon können Sie sich im Laufe der Zeit bei Gesprächen und Gottesdiensten, Kasualien und Begleitungen Ihr ganz eigenes Bild machen. Natürlich gibt es aber ein paar Fakten, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte:

Gebürtig komme ich aus Löhlbach. Ich habe ev. Theologie in Göttingen und Wien studiert. Während meines Studiums habe ich eine Klinische-Seelsorge-Ausbildung (KSA) gemacht und bin danach zum Vikariat in die Heimat zurückgekommen – genau genommen nach Altwildungen. Ich bin also ein Gewächs des Kirchenkreises Eder. Im Vikariat habe ich zwei Jahre kirchliches Leben mitgestalten und leben dürfen. Eine einprägsame Zeit – nicht nur durch die Pandemie.

Die Pandemie lehrt mich vieles und einen neuen Blick u.a. auf Gottesdienstformate. Ich habe Lust, Gottesdienste und Andachten auch außerhalb des Kirchengebäudes und zu anderen Uhrzeiten zu feiern – in der Hoffnung und dem Vertrauen darauf, dass wir als Kirche so viele Menschen erreichen können und unsere christliche Gemeinschaft wachsen kann.

Außerdem brennt mein Herz für die Begleitung von unterschiedlichen Menschen in ihren vielfältigen Lebenssituationen – dies wird mir in der Konfirmand:innenarbeit, bei Senior:innennachmittagen, Taufen, Trauungen und Beerdigungen ermöglicht. Aber immer auch dann, wenn Sie mich ansprechen oder die 4155 wählen.

Was ich am Pfarrberuf liebe?

Die Vielseitigkeit und Flexibilität; dass kein Tag wie der andere ist. Außerdem mag ich es viele unterschiedliche Menschen und ihre Lebensgeschichten kennenzulernen.

Immer wieder fühle ich mich durch das mir entgegengebrachte Vertrauen von Menschen gesegnet. Danke!

Was sind meine Visionen als Pfarrerin?

Gemeinsam mit einem großen Kreis von Haupt- und Ehrenamtlichen möchte ich Kirche gestalten. Kirche soll ein Ort der Heimat für Groß und Klein, alt und jung sein. Bunt und fröhlich, laut und wuselig darf es dort zugehen. Aber auch besinnlich, leise und nachdenklich.

Ich wünsche mir eine experimentierfreudige Kirche, die Dinge einfach mal ausprobiert: Wenn sie funktionieren, ist es super und wenn nicht? Ja, dann wartet das nächste Abenteuer bestimmt schon hinter der nächsten Ecke.

Wozu möchte ich Sie/Euch ermutigen?

Kommen Sie auf mich zu, fragen Sie und bringen Sie Ihre Gaben und Fähigkeiten, Visionen und Träume in unsere Gemeinschaft ein. Hier ist Platz für jeden und jede!

Nur gemeinsam können wir kirchliches Leben und Miteinander gestalten.

Und was mache ich sonst so gerne?

Ich gehe zum Sport, um den Kopf frei zu bekommen und verbringe meine Freizeit gerne bei einem guten Wein oder Aperol Spritz mit meiner Familie und Freund:innen.

Auf was freue ich mich als nächstes?

Ich freue mich darauf, die Wildunger Walddörfer und ganz besonders die Menschen, die dort leben, kennenzulernen. Also bis hoffentlich ganz bald.

Bleiben Sie behütet,

Ihre/Eure Pfarrerin

Jelena Kaletta



der andere, stille Advent

Offene Kirche im Advent

Im Advent werden voraussichtlich, wenn es weiterhin möglich ist, an den Sonntagen kurze Adventsgottesdienste stattfinden.

Bei einigen Gottesdiensten werden 2G-Regeln gelten. Das wird über die Zeitung, die Homepage und Instagram kurz vorher bekanntgegeben.



Wie im letzten Jahr werden im Advent jeden **Mittwoch** von **17-19 Uhr** jeweils zeitgleich in zwei Orten unserer acht Wildunger Walddörfer die **Kirchen geöffnet** sein.

Dort kann man verweilen, entdecken, hören, beten, Kerzen entzünden, etwas mitnehmen (Im Gebäude und wenn draußen die Abstände nicht eingehalten werden können, ist Maske zu tragen.)

Die Termine dazu sind:

1.12.	Bergfreiheit	Hüddingen
8.12.	Odershausen	Albertshausen
15.12.	Armsfeld*	Reinhardshausen
22.12.	Braunau	Hundsdorf

*) In Armsfeld wollen wir in der Kirche verschiedene Krippen aus dem Dorf ausstellen. Wer für den Mittwoch seine Krippe zur Verfügung stellen möchte, melde sich bitte bei Lina Fackiner: Tel.: 9389957 und/oder bringe die Krippe am Dienstag, 14. Dezember zwischen 18 und 19 Uhr in die Kirche.



Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

Monatsspruch
DEZEMBER
2021

SACHARJA 2,14

der musikalische Advent

Wenn die epidemische Lage es zulässt, wird dieser Advent auch wieder musikalisch: Vespers, Gottesdienste und Konzerte soll es wieder geben. Dabei gelten **2G-Regeln** - das heißt, alle Teilnehmenden müssen geimpft oder genesen sein und dies über einen mitgebrachten **Nachweis** und **Ausweis** belegen. (Bei Kindern und anderen, die mit ärztlichem Attest nachweisen können, dass sie nicht geimpft werden können, genügt ein maximal 24 Stunden alter Antigen-Test, bei Schülerinnen und Schülern das regelmäßig ausgefüllte Testheft aus der Schule.) Während der Veranstaltungen muss auch am Platz eine medizinische Maske getragen werden.



1. Advent - 28. November

19 Uhr Lukaskirche Reinhardshausen - musikalische Vesper mit dem Chor der Freien evangelischen Gemeinde Braunau und Stefan Peiffer an Klavier und Orgel

2. Advent - 5. Dezember

19 Uhr Lukaskirche Reinhardshausen - Klavierkonzert mit Boris Levantovitch (siehe nächste Seite)



3. Advent - 12. Dezember

18 Uhr Kirche Armsfeld - musikalische Vesper

4. Advent - 19. Dezember

9:30 Uhr Lukaskirche Reinhardshausen - musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor Reinhardshausen

18 Uhr Bergmannskirche Bergfreiheit - musikalische Vesper mit dem Posaunenchor Odershausen



Advent analog und digital

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

wir hoffen, dass wir uns im neuen Jahr wieder zum geselligen Beisammensein treffen können und gemeinsam hören und aktiv sind, beten, singen und bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen. (Siehe Seite 19) Für den diesjährigen Advent laden wir Sie zu den anderen Angeboten in unserer Gemeinde ein - zum Beispiel zu den **offenen Kirchen mittwochs**. (Siehe übernächste Seite)

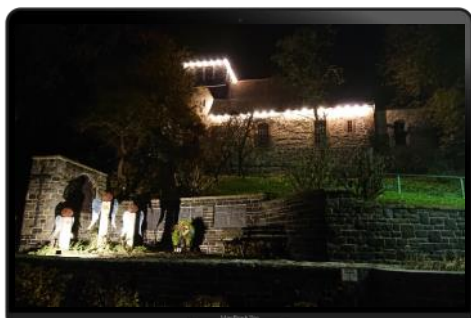
Wer einen Besuch oder einen weihnachtlichen Gruß wünscht, wende sich bitte ans Pfarramt (Kontakt Daten auf der Rückseite) oder an eine Kirchenvorsteherin oder einen Kirchenvorsteher.



Video-Andachten und Online-Gottesdienst

Kurze **Impulse zum Advent** geben wir auch in diesem Jahr wieder online auf unserer Homepage.

Für Weihnachten ist ein **Online-Gottesdienst** geplant. Genauere Infos und die Einladung dazu folgen auf unseren digitalen Kanälen.



MuT – Musik und Text am Abend

jeden Donnerstag um 19 Uhr in der Lukaskirche

2.12. Jörn Schimmelmann und Dorothea Stock (Gitarre und Gesang)

9.12. Stephan Peiffer (Flügel)

16.12. Nicol Brüninghaus (Gesang)

Offenes Singen

jeden Mittwoch, 18.30 Uhr in der Lukaskirche - **2G!**

Die Veranstaltung ist offen für Genesene und Geimpfte. Dadurch ist Singen ohne Maske möglich.

Konzert

Sonntag, 5. Dezember, 19 Uhr

Klavierkonzert

Boris Levantovitch

spielt Musik von
Wolfgang Amadeus Mozart
Franz Schubert
und Franz Liszt



Weihnachten - immer (noch) anders

Heiligabend 2021 – „Denn sie hatten keinen Raum“

Maria und Josef, ein Stern, der weite, sich öffnende Himmel über ihnen. Die erste Christnacht hatte begonnen. War ihnen Weg, Ziel, Raum und Zeit. Für Ängste und Unsicherheit. Vielleicht hat sie auch ein Schauer der Geborgenheit umgeben, wie sie nur diese besonderen Sternennächte schenken können. Sie war eigenartig, einzigartig, diese Nacht. Weil sie all unseren Nächten etwas schenken sollte. Weil sie in unsere Dunkelheiten ein Licht brachte und ein „Fürchtet euch nicht!“ sprach.

Weihnachten kommt wieder. Auch in diesem Jahr. Wir gehen mit, unbehaust – mit Maria und Josef – hinein in die Nacht. Der unendlich weite Himmel über uns, vielleicht auch ein Stern. Und wenn wir gehen, nehmen wir sie mit: Angst, Unsicherheit, Geborgenheitsschauer. Das Gefühl: In dieser Nacht wird alles anders.

Wir feiern – leise. Anders. Wie in der ersten Nacht. Draußen, an verschiedenen Orten. Wir stehen – mit Abstand und Maske – beisammen. Achtsam gehen wir mit einander um, dass niemand in Not gerät. Lauschen dem Klang der Glocken. Wir hören von der ersten Christ-Nacht. Wir schauen, beten, hoffen, segnen.

Christ-Nacht wird in unseren Orten an ungewohnten Plätzen: zentral oder am Rand. Die Geschichte der Geburt des Christkinds wird zu erleben sein, zu hören, zu sehen, zu entdecken. Kurze Andachten unter freiem Himmel.

Ihr seid eingeladen, euch auf den Weg zu begeben - wie Hirten und Weise - groß und klein - wie der zur Welt kommende Gott. Menschen wie du und ich erzählen davon mit vertrauten und eigenen Worten und Zeichen und Gesten: „Siehe, ich verkündige euch...!“

Treffpunkte:

Auf dem Weg zum Platz, beim Singen und wo die Abstände nicht eingehalten werden können, herrscht Maskenpflicht!

Albertshausen	15 Uhr Bushaltestelle am Kump
Armsfeld	16 Uhr an der Grillhütte
Bergfreiheit	16-17 Uhr um die Kirche herum
Braunau	17:30 Uhr in der Wälzebach
Hundsdorf	17 Uhr am Teich Richtung Armsfeld
Hüddingen	18 Uhr am Berg vor der Kirche
Odershausen	Start 16 Uhr an der Kirche
Reinhardshausen	16 Uhr auf der Wiese vor der Lukaskirche

Kirchen:

Die Kirchen sind an Heiligabend offen für alle, die dort einen Augenblick innehalten oder das Friedenslicht aus Bethlehem holen möchten.



Gottesdienste (im Pfarrbezirk 2)







<i>Reinhardshausen</i>	<i>Alberthausen</i>	<i>Hüddingen</i>	<i>Hundsdorf</i>	<i>Tag</i>
9:30 Uhr Pfr. Rimbach 	11 Uhr Pfr. Rimbach			2. Januar 2022 2. n. d. Christf.
9:30 Uhr <i>Segenszeit</i>		11 Uhr Pfr.in Kaletta	9:45 Uhr Pfr.in Kaletta	9. Januar 1. n. Epiphania
9:30 Uhr Pfr.in Kaletta				16. Januar 2. n. Epiphania
9:30 Uhr Pfr.in Kaletta				23. Januar 3. n. Epiphania
9:30 Uhr Pfr. Schütz				30. Januar letzter n. Epiph.
9:30 Uhr Pfr.in Kaletta 	11 Uhr Pfr.in Kaletta			6. Februar 4. v. d. Passionszeit
9:30 Uhr <i>Segenszeit</i>		11 Uhr Pfr.in Kaletta	9:45 Uhr Pfr.in Kaletta	13. Februar <i>Septuagesimä</i>
9:30 Uhr Pfr. Schütz				20. Februar <i>Sexagesimä</i>
9:30 Uhr Pfr. Schütz				27. Februar <i>Estomihi</i>
19 Uhr Vorbereitungsteam				Freitag, 4. März Weltgebetstag
9:30 Uhr Pfr.in Kaletta 	11 Uhr Pfr.in Kaletta			6. März <i>Invokavit</i>

Alles unter Vorbehalt

Dies ist der Plan - wie es tatsächlich sein wird, welche Gottesdienste wir unter welchen Einschränkungen (3G, 2G, 2G+) in den Kirchen, draußen im Freien oder auch online feiern werden, können wir erst kurzfristig bekanntgeben.

Sicherste und aktuellste Quellen, wann wo mit wem wie Gottesdienst sein wird, sind die kirchlichen Nachrichten in der **WLZ** (Waldeckischen Landeszeitung) und unsere Homepage (www.kirchengemeinde-wildunger-walddoerfer.de).

Gottesdienstplan

Tag	Odershausen	Braunau	Bergfreiheit	Armsfeld
28. November 1. Advent		(19 Uhr musikalische Vesper mit dem Chor der FeG - siehe Reinhardshausen)		
5. Dezember 2. Advent	9:45 Uhr Pfr. Schütz 	11 Uhr Pfr. Schütz 		
12. Dezember 3. Advent				18 Uhr 2G Pfr. Schütz musikal. Vesper
19. Dezember 4. Advent			18 Uhr 2G Pfr. Schütz musikal. Vesper	
24. Dezember Heiligabend siehe S. 10	15:15 Uhr Pfr. Schütz Gedenkandacht auf dem Friedhof 16 Uhr Weihnachts-Wanderung mit Andacht	17:30 Uhr Weihnachts-Andacht mit Schattenspiel 22:30 Uhr 2G Pfr. Schütz Christmette	16-17:15 Uhr Krippenstationen im Finstertal*	16 Uhr Weihnachts-Andacht mit Krippenszenen
25. Dezember 1. Weihnachtstag			11 Uhr 2G Pfr. Schütz 	9:45 Uhr 2G Pfr. Schütz 
26. Dezember 2. Weihnachtstag	9:45 Uhr Pfr. Schütz 	11 Uhr Pfr. Schütz 		
31. Dezember Silvester	16:30 Uhr Pfr. Schütz	17:30 Uhr Pfr. Schütz		

*) Um die Bergmannskirche herum stellen Kinder an verteilten Stationen Szenen aus der Weihnachtsgeschichte dar, die zwischen 16 und 17.15 Uhr besucht werden können.







sortiert nach Pfarrbezirk

<i>Reinhardshausen</i>	<i>Albertshausen</i>	<i>Hüddingen</i>	<i>Hundsdorf</i>	<i>Tag</i>
9:30 Uhr  Pfr.in Kaletta 19 Uhr 2G musikalische Vesper mit dem Chor der FeG Braunau				28. November 1. Advent
9:30 Uhr Pfr. Besch	11 Uhr Pfr. Besch			5. Dezember 2. Advent
9:30 Uhr Pfr. Rimbach Segenszeit		11 Uhr  Pfr.in Kaletta	9:45 Uhr  Pfr.in Kaletta	12. Dezember 3. Advent
9.30 Uhr Schütz 15 Uhr Kaletta, Schütz & Konfis Quatember-Non				19. Dezember 4. Advent
16 Uhr Weihnachts- Andacht auf der Wiese 22:30 Uhr 2G Pfr.in Kaletta Christmette	15 Uhr Weihnachts- Andacht mit Krip- penszenen	18 Uhr Weihnachts- Andacht am Berg	17 Uhr Weihnachts- Andacht am Was- ser	24. Dezember Heiligabend <i>siehe S. 10</i>
9:30 Uhr  Pfr.in Kaletta	11 Uhr 2G  Pfr.in Kaletta			25. Dezember 1. Weihnachtstag
		11 Uhr  Pfr.in Kaletta	9:30 Uhr  Pfr.in Kaletta	26. Dezember 2. Weihnachtstag
16:30 Uhr Pfr.in Kaletta	15 Uhr Lekt. Albus		18 Uhr Pfr.in Kaletta	31. Dezember Silvester



Abendmahl: Falls wir Abendmahl feiern können, werden wir es in der Form tun, dass alle, die daran teilnehmen möchten, am Altar (mit Maske) eine Oblate und eine Weintraube empfangen und diese dann an ihrem Sitzplatz essen können.

Gottesdienste (im Pfarrbezirk 1)

Tag	Odershausen	Braunau	Bergfreiheit	Armsfeld
2. Januar 2022 2. n. d. Christf.	9:45 Uhr Pfr. Schütz 	11 Uhr Pfr. Schütz 		
9. Januar 1. n. Epiphantias			11 Uhr Pfr. Schütz	9.45 Uhr Pfr. Schütz
16. Januar 2. n. Epiphantias	9:45 Uhr Pfr. Schütz	11 Uhr Pfr. Schütz		
23. Januar 3. n. Epiphantias				
30. Januar letzter n. Epiph.				
6. Februar 4. v. d. Passionszeit	9:45 Uhr Pfr. Schütz 	11 Uhr Pfr. Schütz 		
13. Februar Septuagesimä			11 Uhr Pfr. Schütz	9.45 Uhr Pfr. Schütz
20. Februar Sexagesimä	9:45 Uhr Pfr.in Kaletta	11 Uhr Pfr.in Kaletta		
27. Februar Estomihi				
Freitag, 4. März Weltgebetstag	(19 Uhr Gottesdienst in der Lukaskirche Reinhardshausen)			
6. März Invokavit	9:45 Uhr Pfr. Schütz 	11 Uhr Pfr. Schütz 		

Monatsspruch
JANUAR
2022

Jesus Christus spricht:
Kommt und seht! «

JOHANNES 1,39

Brot für die Welt



Engagiert für diese Welt

Die Welt gestalten – die Schöpfung bewahren

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2021/2022. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass

Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürr- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophoprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Freiwilliges Kirchgeld

Viele großzügige Menschen haben mit kleinen und großen Spenden insgesamt gut 10.000,- Euro zusammengetragen!

Das ist beeindruckend und für die Projekte, denen diese Summe zufließen wird, ein großartiger Auftakt. Von Herzen sagen wir daher DANKE für das Kirchgeld 2020!

Ein Rückblick: Kirchgeld 2020/2021

Im Blick auf unsere Gemeinde haben wir im Kirchenvorstand zwei konkrete und ein allgemeines Projekt bedacht, die uns besonders am Herzen liegen:

1. Für unsere Gebäude: Wir möchten das **Altarretabel in der Braunauer Kirche** renovieren und die dunkle Firnis auf den Außenseiten der Flügel entfernen und die darunterliegenden Bilder wieder sichtbar machen lassen. Dafür sind **1.635,- Euro** Spenden eingegangen.

2. Für ein lebendiges Miteinander haben wir das **Projekt „Gemeindegarten“** gestartet, das den Bereich an der Lukaskirche einladender und vielfältiger machen soll. Im neuen Jahr werden wir in die weitere Planung gehen, die coronabedingt in diesem Jahr geruht hat - Aber **1.415,- Euro** Spenden sind ein gutes Startkapital!

3. **6.976,- Euro** kommen der allgemeinen Gemeindegemeinschaft zugute. Herzlichen Dank für das Vertrauen, dass wir verantwortungsvoll mit den Mitteln umgehen! Damit wurden unter anderem Technik für unsere Online-Angebote und zwei stabile große Faltpavillons finanziert, die schon erste Einsätze bei unseren Open-Air-Veranstaltungen hatten.

Die vielfältigen Angebote und Aktionen unserer Kirchengemeinde sind neben großem ehrenamtlichem Engagement und bisher vereinzelt eingegangenen freiwilligen Spenden und einigen Kollekten in den Gottesdiensten durch **zwei Finanzquellen** möglich:

1. Wir erhalten aus der **allgemeinen Kirchensteuer** eine Zuweisung.
2. Durch Ihr **zusätzliches freiwilliges Kirchgeld** ermöglichen Sie uns, das Programm so bunt und vielseitig in Ihrer Gemeinde zu gestalten.

Deshalb noch einmal:

Herzlichen Dank für das Kirchgeld 2020!

Freiwilliges Kirchgeld

„Für meine Kirche habe ich etwas übrig“

Wahrscheinlich sind Sie darüber informiert, dass es zu einem Rückgang der Kirchensteuern kommen wird. In unserer Gemeinde konnten wir in den vergangenen Jahren unsere Ausgaben noch decken. Aber es wird knapper werden! In den nächsten Jahren müssen wir unsere Haushalte um 30.000,- Euro - das sind etwa 15 % - kürzen. Doch gerade die letzten anderthalb Jahre haben uns deutlich gemacht, dass wir viele Bereiche unserer Gemeindegemeinschaft neu gestalten müssen und wie wollen ja ein vielfältiges Angebot für Sie und mit Ihnen bereithalten. Wir wünschen uns eine Gemeinde, in der Gemeinschaft gelebt und jeder Einzelne einen Platz und Gestaltungsmöglichkeiten hat. Dazu braucht es (finanzielle) Unterstützung: das „freiwillige Kirchgeld“. Und wie der Name schon sagt: **Sie allein entscheiden**, ob Sie einen Beitrag geben wollen oder nicht. Seien Sie gewiss: Jede noch so kleine Spende ist ein Segen für unsere Gemeinde, die vor Ort eingesetzt und Früchte tragen wird.

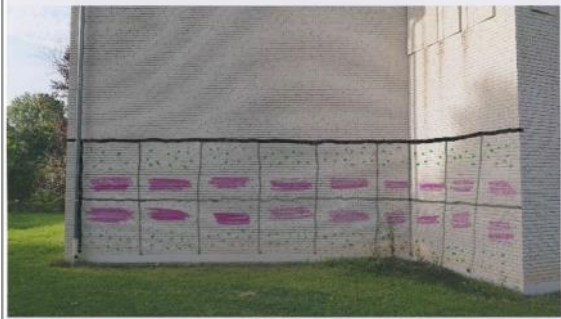
Zwei Ziele für 2021/2022

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, Sie auch dieses Jahr für zwei Projekte der Gemeindegemeinschaft um Ihre Unterstützung zu bitten:

1. Für unsere Gebäude: Wir möchten die **Kirche in Odershausen** renovieren. Das ist ein großes Projekt, das langen Atem braucht. Beginnen wollen wir damit, die Außenwände trockenulegen, damit keine Feuchtigkeit mehr durchdringt. [\(Projekt A\)](#)



Skizze der geplanten Boulderwand an der Lukaskirche



2. Für Kinder und Jugend (und auch Erwachsene): Eine Gruppe Konfirmandinnen hat bei einem Projekt zum Thema „Kirche“ Pläne für eine **Boulderwand** an der **Lukaskirche** gemacht, die an der Ecke beim Parkplatz zum Klettern in Absprunghöhe einladen soll. Die Materialkosten in Höhe von etwa 2.000,- Euro möchten wir gerne über Spenden finanzieren. [\(Projekt B\)](#)

3. Wer keines dieser beiden Projekte speziell unterstützen, aber die Gemeindegemeinschaft fördern möchte, gibt einfach „[Projekt C](#)“ an.

Kirchgeld ist steuerlich absetzbar



Weihnachten - und jemand fehlt...

Tannenzweig und Kerze - Heiligabend auf dem Friedhof



In Skandinavien gehören Kerzen noch mehr zum festen Bestandteil von Weihnachten als in den südlicher gelegenen Regionen Europas. Allein schon angesichts der dunklen, langen Stunden während der Winterzeit. In Finnland ist es üblich, am Heiligen Abend mit der Familie auf den Friedhof zu gehen und den Ahnen einen kleinen Tannenzweig und eine Kerze zu bringen, meistens am Nachmittag oder im Anschluss an den abendlichen Kirchengottesdienst.

Diesen Brauch möchten wir in diesem Jahr, in dem wir von so vielen Menschen haben Abschied nehmen müssen, aufnehmen: Wir laden ein zu einer kurzen **Gedenkandacht an Heiligabend** auf dem Odershäuser Friedhof um **15.15 Uhr**.

Alle, die an diesem Tag ihren Verstorbenen nahe sein möchten, sind herzlich eingeladen, mit einem Tannenzweig (vielleicht vom Weihnachtsbaum zuhause) und einer Kerze an die Friedhofskapelle Odershausen zu kommen.

Neues Jahr - neues Glück

Treffen der Seniorinnen und Senioren

Wir hoffen, dass wir uns im neuen Jahr wieder zum geselligen Beisammensein treffen können und gemeinsam beten, singen und bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen und Gelegenheit finden, uns in gemütlicher Runde gegenseitig kennenzulernen, auszufragen und hinzuhören.



Wir wollen auch gemeinsam überlegen, wie wir die Nachmittage für Seniorinnen und Senioren zukünftig gestalten.

Und im Frühjahr soll es auch wieder eine gemeinsame Tagesfahrt geben.



Jung, weiblich, zuversichtlich

Gleich drei Frauen werden in den kommenden Jahren die evangelische Kirche nach innen und außen vertreten. Das evangelische Kirchenparlament wählte die westfälische Präses Annette Kurschus (58) an die Spitze des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Hamburger Bischöfin Kirsten Fehrs (60) ist künftig ihre Stellvertreterin. Zusammen mit der Präses der EKD-Synode, Anna-Nicole Heinrich, bilden sie ein weibliches Führungstrio.



Zusammen mit der Präses der EKD-Synode, Anna-Nicole Heinrich, bilden sie ein weibliches Führungstrio.

Die 25-jährige Philosophie-Studentin wurde bereits im Mai an die Spitze der EKD-Synode gewählt, die bis Mittwoch rein digital tagte. Heinrich übernahm zum ersten Mal die Sitzungsleitung und führte am Dienstag souverän durch die neun Wahlgänge der sich über elf Stunden hinziehenden Wahlen für den Rat der EKD. Sie bekannte am letzten Tag der Synodentagung: „Macht schon Spaß.“

Heinrich beschrieb nach der Wahl von Kurschus, welche Aufgaben auf die neue Ratsvorsitzende zukommen, die zwar in den vergangenen sechs Jahren schon stellvertretende Vorsitzende war, aber öffentlich bei weitem nicht so bekannt ist wie ihr Vorgänger, der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. „Auch wenn wir im Rat viele sind, Du wirst vor Kameras stehen und in zahlreiche Mikrofone sprechen, Du wirst das Gesicht der evangelischen Kirche in der Öffentlichkeit sein“, sagte Heinrich und versprach in einem Atemzug: „Wir werden das gemeinsam wuppen.“

Dem 15-köpfigen Rat gehören in Zukunft acht Frauen und sieben Männer an - darunter die 36-jährige Pastorin und Sinnfluencerin Josephine Teske, die 47-jährige promovierte Politologin Silke Lechner und die 37-jährige Anna von Notz. Das älteste Ratsmitglied ist der Pharma-Manager und Experte für Kirchenfinanzen Andreas Barner (68).

Kurschus setzte in ihrer Dankesrede nach der Wahl drei inhaltliche Akzente: Sie erklärte Gerechtigkeit angesichts der Bewältigung des Klimawandels als zentrales Anliegen. Als Zweites versprach sie, die Aufarbeitung und Prävention sexualisierter Gewalt in der Kirche zur Cheffinnen-Sache zu machen. Das Engagement für Geflüchtete nannte sie als Drittes. „Fremde sind uns in besonderer Weise ans Herz gelegt, sie zu ehren und zu schützen, ihre Würde zu achten - das ist uns von Gott aufgegeben“, sagte Kurschus, die wie schon bei ihrer Vorstellung am Sonntag betonte, die Mitte des Handelns der Kirche sei an den gesellschaftlichen Rändern bei den Schwachen und Verletzten zu suchen.

Franziska Hein (epd)



Weltgebetstag

Zukunftsplan: Hoffnung



England, Wales
und Nordirland

4. März 2022

Was ist los bei der Ev. Jugend Eder

Die Herbstferien sind nun schon vorbei waren aber gespickt mit allerlei Angeboten. So fand ein Aktionstag in Willingen mit Bogenschießen, Klettern, Mini-golf und Eislaufen statt, und auch das Spielmobil tourte in der zweiten Ferienwoche wieder durch Bad Wildungen und die Ortsteile. Das Spielmobil zusammen mit dem Jugendhaus Bad Wildungen und der Evangelischen Jugend besuchte in den Herbstferien die Orte Armsfeld, Frebershausen, Odershausen und Altwildungen. Das Spielmobil könnt ihr euch vorstellen wie einen Spielplatz, den ihr besuchen könnt, wir bringen allerlei mit, zum Bewegen, toben, zum spielen oder um etwas zu basteln. Was in den Sommerferien als Projekt gestartet ist hat auch in den Herbstferien wieder großen Anklang gefunden. Dadurch kann ich jetzt schon sagen, es war nicht das letzte Mal, dass das Spielmobil unterwegs war.

Mehr Infos über die Angebote, Aktionen der Evangelischen Jugend bekommt ihr auf unserer Internetseite hier gibt es alles Nötige zu Terminen, Anmeldungen und Projekten.



„DAS WEIHNACHTSFEST IST IN GEFAHR“

Tauch mitten in das Geschehen ein und hilf mit, damit das große Fest wie geplant stattfinden kann.

Beim Großgruppen-Rollenspiel vom Jugendhaus Bad Wildungen und der Evangelischen Jugend Eder ist einiges zu tun und viel zu erleben.

Samstag, 11.12.2021, 15:00 – 17:00 Uhr, für Kinder ab 8 Jahren.

Sonntag, 12.12.2021, 14:00 – 16:00 Uhr, für Familien, Kinder ab 6 Jahren.

Veranstaltungsort: Kirchplatz

Anmeldung erforderlich, bis 03.12.per Mail an: jonas.skroblin@ekkw.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wie könnt ihr mich erreichen?

Das ist im Grunde ganz einfach, entweder ihr sprecht mich einfach an, wenn wir uns auf einer Veranstaltung treffen. Ihr könnt mir aber auch gerne eine Mail schreiben, ihr ruft mich an oder schreibt mir eine Nachricht über Whats App oder Signal.

Sozialpädagoge und Diakon Jonas Skroblin
Dr.-Herbert-Kienle-Straße 2
34537 Bad Wildungen / Reinhardshausen
Tel.: 0173-8570424
Mail: jonas.skroblin@ekkw.de
www.ev-jugen-eder.de



Newsletter

Du möchtest gern auf dem Laufenden sein, wann und wo es Angebote für Kinder, Jugendliche und Ehrenamtliche gibt? Willst immer mitbekommen, wann und wo es Aktionen gibt, bei denen du mitgestalten, mitmischen und dabei sein kannst?

Dann melde dich für unseren Newsletter an! Dieser kann natürlich auch jederzeit wieder abbestellt werden. Du kannst den Newsletter als Mail erhalten oder per WhatsApp Broadcast erhalten. Wenn du den Newsletter bekommen möchtest melde dich einfach bei mir, schicke eine Nachricht an 0172-6082088 oder an jugend.eder@ekkw.de.

WAS NEWSLETTER WANN
DER EV. JUGEND EDER

Du möchtest gern auf dem Laufenden sein, wann und wo es Angebote für Kinder, Jugendliche und Ehrenamtliche gibt? Willst immer mitbekommen, wann und wo es **Aktionen** gibt, bei denen du mitgestalten, mitmischen und dabei sein kannst?

Dann melde dich für unseren Newsletter an! Dieser kann natürlich auch jederzeit wieder abbestellt werden. Du kannst den Newsletter als Mail erhalten oder per WhatsApp Broadcast erhalten.

Wenn du den Newsletter bekommen möchtest, melde dich einfach bei deiner/deinem Jugendreferent*in vor Ort oder schicke eine Nachricht an 0172-6082088 oder jugend.eder@ekkw.de

WO

Eura Johanna B., Louisa, Jenny, Marieke, Jonas, Johanna M. & Kerstin

AnsprechpartnerInnen - Impressum

So erreichen Sie uns:

E-Mail: Kirchengemeinde.Wildunger-Walddoerfer@ekkw.de

Pfarramt 1, Pfr. Andreas Schütz - Pärnrerweg 10 / Email: pfarramt.odershausen@ekkw.de	Tel.: 2376
Pfarramt 2, Pfr.in Jelena Kaletta - Dr.-Herbert-Kienle-Str. 4 / Email: pfarramt.reinhardshausen@ekkw.de	Tel.: 4155
Kurseelsorge in Reinhardshausen, Pfr. J. Rimbach	Tel.: 965086
Klinikpfarramt Bad Wildungen, Pfr.in E. Härlin	Tel.: 0171-9112682
Jugendreferent Jonas Skroblin	Tel.: 966437
Küster in Albertshausen: Bernd Juranek	Tel.: 1519
Küster in Armsfeld: Andrea Jobst	Tel.: 4861
Küster in Braunau: Matthias Wagener	Tel.: 94739
Küsterin in Hüddingen: Ursula Happe	Tel.: 71101
Küsterin in Hundsdorf: Lydia Schaumburg	Tel.: 6735
Küsterin in Odershausen: Heike Bergmann	Tel.: 6673
Küster in Reinhardshausen: Thomas Happe	Tel.: 967866

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.kirchengemeinde-wildunger-walddoerfer.de

Für zweckgebundene Spenden

zur Unterstützung der Herausgabe des Gemeindebriefes „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ haben wir folgendes Konto eingerichtet:

Kirchenkreisamt Korbach (Empfänger),

Konto bei der Evangelischen Bank:

IBAN: DE31 5206 0410 0001 1001 06

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: „Spende für „Wegweiser der **W**ildunger **W**alddörfer“

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Impressum:

„Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ – der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer erscheint mit einer Auflage von 2300 Stück auf Naturschutzpapier. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen (Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier laut Bundesumweltamt: 2594 Liter Wasser, 222 kWh Energie, 163 kg Holz)

Redaktion: Jelena Kaletta und Andreas Schütz

Ev. Pfarramt Odershausen, Pärnrerweg 10, 34537 Bad Wildungen,

Tel.: 05621-2376, E-Mail: pfarramt.odershausen@ekkw.de

Titelbild: Kirchen-Collage: Andreas Schütz